

ADB-Artikel

Brummer: *Friedrich B.*, Rechtsgelehrter, geb. im Febr. 1642 zu Leipzig, wo sein Vater Kaufmann war, † 3. Dec. 1668 in Frankreich. Schüler und Freund des Thomas Reinesius, studirte er seit 1660 in Jena und Leipzig die Rechte und reiste 1666 über Hamburg und die Niederlande nach Frankreich, wo er sich längere Zeit zu Paris aufhielt. Auf der Reise nach Italien ertrank er im Flusse l'Alberine bei Lyon. Schon frühzeitig litterarisch thätig, verfaßte er außer einigen nichtjuristischen Gelegenheitsschriften die Abhandlungen „De scabinis antiquis, aevi medii, et recentioribus“, 1662 und „De locatione et conductione“, 1664. In Paris widmete er dem Minister Colbert sein bedeutsames Werk: „Commentarius ad legem Cinciam“, 1668. Eine Sammlung seiner Schriften veranstaltete Georg Beyer: „Brummeriana, sive opuscula iuridicohistoricophilologica“, 1712; mit neuem Titelblatte 1716. — H. Kromayer, Pr. ac. in eius funere, Lips. 1670. 4°. Jugler, Beiträge zur jurist. Biographie V, 103 ff. Haubold, Institutiones iur. Rom. litt. I, 116. Hugo, Gesch. des Röm. Rechts seit Justinian, 3. Vers. S. 413 f.

Autor

Steffenhagen.

Empfohlene Zitierweise

, „Brummer, Friedrich“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1876), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
